

Doch noch eine Jahresendrally an den Aktienmärkten?

Die Kapitalmärkte zeigten zuletzt einen insgesamt positiven Trend, trotz einiger unerwarteter Konjunkturdaten. So stiegen die US-Einzelhandelsumsätze im September lediglich um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vormonat, was auf gedämpfte Verbraucherausgaben hindeutet. Auch die Erzeugerpreise in den USA erhöhten sich weniger als erwartet, während das Verbrauchervertrauen auf den niedrigsten Stand seit April 2025 fiel. Diese Daten sorgten zunächst für Unsicherheiten, doch die Äußerungen mehrerer Vertreter der US-Notenbank, die eine potenzielle Zinssenkung in naher Zukunft unterstützen, haben das Vertrauen in eine stabilere wirtschaftliche Entwicklung gestärkt. Infolgedessen konnten die Aktienmärkte signifikante Zuwächse verzeichnen. Besonders auffällig war der technologieelastige Nasdaq 100, der in dieser gemischten Marktlage seinen besten Tag seit Mai dieses Jahres erlebte und Tagesgewinne von über 2 Prozent erzielte. Auch Bitcoin zeigte Anzeichen der Erholung. Die Marktteilnehmer gehen mittlerweile mit einer Wahrscheinlichkeit von fast 80 Prozent davon aus, dass die Fed die Zinsen im Dezember um 25 Basispunkte senken wird.

Aktien

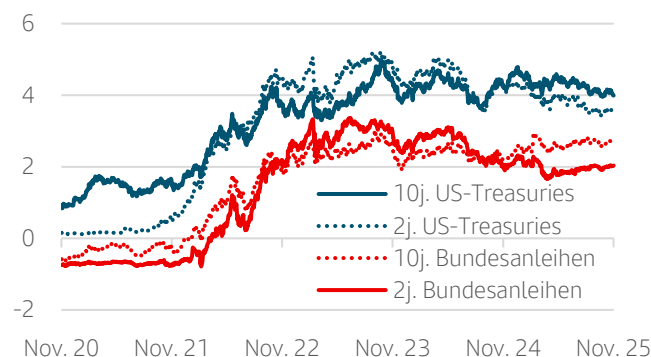
Die Risikoprämie für Aktien in Europa liegt aktuell bei etwa vier Prozent, dem niedrigsten Stand seit 2008. Dieser Rückgang ist auf steigende Kapitalmarktzinsen und höhere Aktienbewertungen zurückzuführen. Trotz dieses Rückgangs bleibt die Prämie für Investoren attraktiv. Die Veränderungen sind im Kontext einer neuen Zinslandschaft nachvollziehbar. Von 2009 bis 2021 hielten die Zentralbanken die Zinsen aufgrund niedriger Inflation niedrig, was die Risikoprämien für Aktien erhöhte. Heute spiegeln die Märkte anhaltend höhere Anleiherenditen wider, wodurch europäische Aktien trotz sinkender Prämien weiterhin interessant bleiben.

Renten

Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen liegt am Ende der Woche bei etwa 2,7 Prozent. Jüngste deutsche Daten zeigen ein gemischtes Bild: Die Geschäftserwartungen für November enttäuschten, das Verbrauchervertrauen verbesserte sich leicht und das BIP im dritten Quartal stagnierte. Diese flache wirtschaftliche Entwicklung, bedingt durch schwächere Exporte und gedämpften Konsum, nährte Bedenken hinsichtlich der Wachstumsprognosen für Deutschland, beeinflusste jedoch kaum die Erwartungen zur Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Die Märkte rechnen weiterhin damit, dass die Zinssätze bis 2026 unverändert bleiben.

Renditeentwicklung am Anleihemarkt

Angaben in Prozent



Quelle: LSEG; Stand: 27.11.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 27.11.2025	Prognosen 30.12.2026	Potenzial
DAX	23.768	26.500	11,49%
Euro Stoxx 50	5.653	6.200	9,67%
Dow Jones Industrial	45.545	52.000	14,17%
S&P 500	6.460	7.500	16,10%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,875	3,125	-0,75
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,68	3,00	0,32
Dollar je Euro	1,159	1,20	3,50%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.155	4.500	8,29%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 01. Dezember

16:00 USA, ISM Einkaufsmanagerindex Verarb. Gew.

Dienstag, 02. Dezember

11:00 Eurozone, Harm. Verbraucherpreisindex

Mittwoch, 03. Dezember

14:15 USA, ADP Beschäftigungsänderung

16:00 USA, ISM Einkaufsmanagerindex Service

Donnerstag, 04. Dezember

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze

Freitag, 05. Dezember

11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt

16:00 USA, Uni-Michigan: Verbrauchervertrauen

Wussten Sie,

... dass Thanksgiving die Börse beeinflusst?

Auf den ersten Blick hat Thanksgiving wenig mit der Börse zu tun, doch bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass die Woche rund um das Erntedankfest in den USA traditionell eine gute Zeit für Anleger ist. Während die Wall Street am Donnerstag geschlossen bleibt, findet am Freitag ein verkürzter Handel statt. Experten sprechen von der "Thanksgiving-Rally", die auf außergewöhnlich hohe Renditen an den Tagen vor den Feiertagen hinweist. Historische Daten zeigen, dass der marktbreite US-Index S&P 500 in der Thanksgiving-Woche im Schnitt um 0,6 Prozent zulegte, mit einer beeindruckenden Trefferquote von 70 Prozent. Besonders der Zeitraum von Mittwoch bis "Black Friday" bringt eine Rendite von knapp 0,4 Prozent und eine Wahrscheinlichkeit für steigende Kurse von 77 Prozent. Der saisonale Anstieg wird oft auf die positive Grundstimmung der Anleger und den anstehenden Weihnachtsquartal zurückgeführt, das in der Regel das gewinnträchtigste an der Börse ist. Feiertagsboni und steuerliche Vorteile sorgen für frisches Kapital, das Anleger oft in Aktien investieren.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

